



PROTOKOLL WERKSTATT II "ZWISCHENPRÄSENTATION" VOM 07.04.2016

zum freiraumplanerischen und städtebaulichen Wettbewerb im Stadtumbaugebiet Alpen - kooperatives und dialogorientiertes Werkstattverfahren mit sechs Teilnehmern gemäß RPW 2013

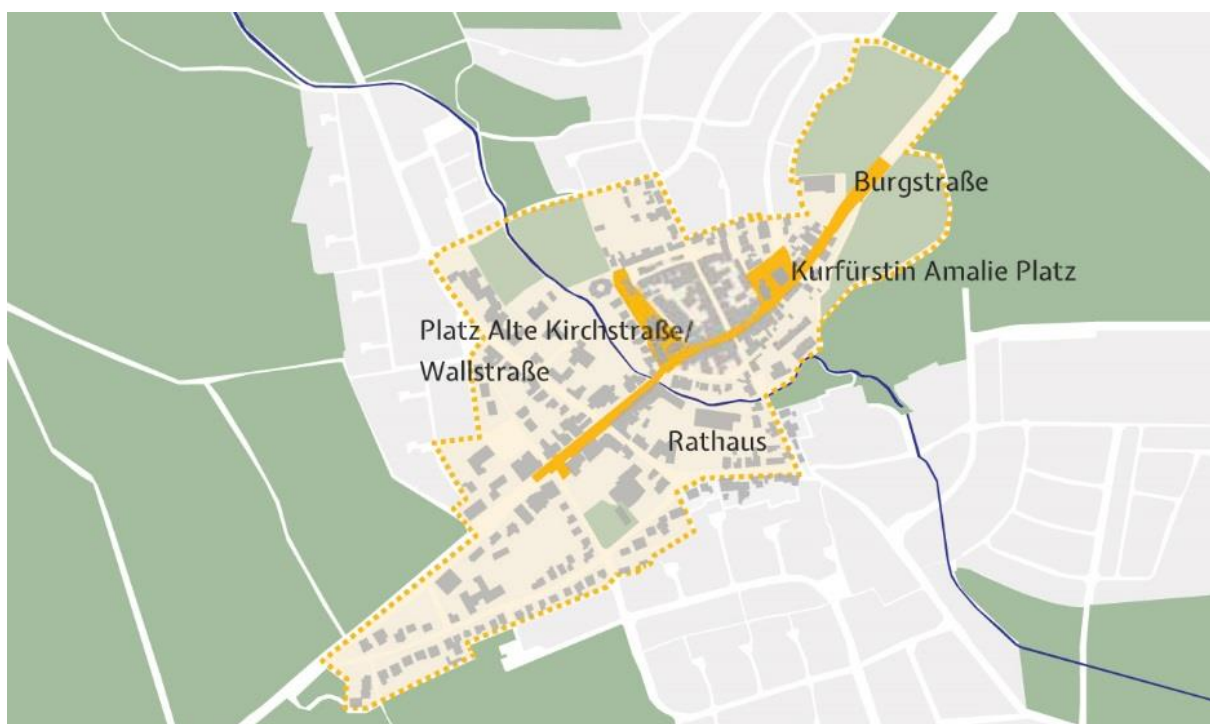


Abb.: Abgrenzung des Stadtumbaugebiets (gelb-gestrichelt) in Alpen mit Darstellung des Wettbewerbsgebiets (gelbe Fläche)

Auslober:

Gemeinde Alpen

Der Bürgermeister

Fachbereich 3 - Bauen Planen und Umwelt

Rathausstr. 5

46519 Alpen



A. ERGEBNISPROTOKOLL PRÄSENTATION

ES SIND ERSCHIENEN

Als Sachpreisrichterinnen und Sachpreisrichter (stimmberechtigt):

- Thomas Ahls, Gemeinde Alpen, Bürgermeister
- Walter Adams, Gemeinde Alpen, Fachbereich 3 Bauen Planen und Umwelt, Fachbereichsleiter
- Stefan Buchmann, Gemeinde Alpen, Fachbereich 3 Bauen Planen und Umwelt, Architekt

Als Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichter (stimmberechtigt):

- Prof. Thomas Fenner, FSWLA Landschaftsarchitektur, Düsseldorf
- Nils Kortemeier, Kortemeier Brokmann Landschaftsarchitekten GmbH, Herford
- Wolfgang Kerstan, Ingenieurs- und Planungsbüro Lange Gbr, Moers

ES FEHLT ENTSCULDIGT

Als Sachpreisrichterinnen und Sachpreisrichter (stimmberechtigt):

- Prof. Dipl.-Ing. Joachim Andreas Joedicke, JLS-Architekten, Darmstadt

ES SIND WEITERHIN ERSCHIENEN

Als Vorprüferinnen und Vorprüfer sowie weitere sachverständige Beraterinnen und Berater der Fachdisziplinen:

- Hermann Terboven, 1. Vorsitzender des Bau- und Planungsausschusses
- Werner Paduch, 1. Vorsitzender Alpener Werbering
- Görgo Deerberg, Mitglied Dorfwerkstatt

Vertretende Beratung:

- Verena Bongen-Schroller, Vorstandsmitglied Alpener Werbering
- Dieter Schauenberg, Mitglied Dorfwerkstatt

Sachverständige:

- Anne Casprig, Gemeinde Alpen, Fachbereich 3 Bauen Planen und Umwelt

Verfahrensbetreuung durch Niemann + Steege

- Claudio Steege, Dipl.-Ing. Architekt Stadtplaner
- Fabian Pramel, Cand. B.Sc. Urbanistik

ERÖFFNUNG (17:30)

Die Zwischenpräsentation beginnt um 17:30 Uhr. Im Namen der Gemeinde Alpen begrüßt Bürgermeister Thomas Ahls die eingeladenen Planungsteams und die anwesenden Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Alpen. Er freut sich über das rege Interesse an diesem wichtigen Projekt für die Gemeinde Alpen.

Herr Ahls übergibt die Moderation an Dipl.-Ing. Claudio Steege, Architekt und Stadtplaner vom verfahrensbetreuenden Büro Niemann + Steege aus Düsseldorf. Herr Steege begrüßt die Gäste ebenfalls und heißt die Planungsteams herzlich willkommen.

Herr Steege erläutert den Ablauf der Zwischenpräsentation und die Reihenfolge der Vorträge. Den Bürgerinnen und Bürgern ist die Möglichkeit gegeben nach jedem Vortrag mit den Planungsteams die

Charakteristika der Entwurfsansätze zu diskutieren und weitere Anregungen, ergänzende Hinweise und Bedenken zu äußern.

Herr Steege übergibt das Wort an die Planungsteams und moderiert in der Folge die Diskussionen.

TEAM 1 (17:35)

Felixx Landscape Architects and Planners, Rotterdam (NL) mit **DeZwarteHond**. Architecture & Urbanism, Köln



Die Bürgerinnen und Bürger stellen schwerpunktmäßig Fragen zum Verkehr, insbesondere zu den geplanten Parkmöglichkeiten auf der Burgstraße. Durchgängiger Shared Space wird von den Bürgerinnen und Bürgern auch aufgrund eines Negativbeispiels in einer Nachbargemeinde kritisch gesehen. Herr Prof. Fenner bittet für die weiteren Vorträge um explizite Kritik und Anregungen zu den Entwurfsansätzen.

TEAM 2 (18:05)

greenbox Landschaftsarchitekten Partnerschaftsgesellschaft, Köln



Die Möglichkeiten das „Grün“ in den Ortskern mit einzubinden und die Potentiale in unmittelbarer Umgebung der Motte werden mit den Bürgerinnen und Bürgern diskutiert. Der Heimat- und Verkehrsverein weist auf sein Konzept zum Geschichtsbrunnen hin.

TEAM 3 (18:35)

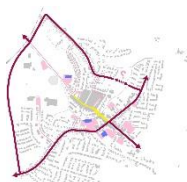
GTL Gnüchtel Triebswetter Landschaftsarchitekten GbR, Düsseldorf mit **Post Welters** Architekten + Stadtplaner GmbH, Dortmund/Köln und **Lindschulte + Kloppe** Ingenieurgesellschaft mbH, Düsseldorf



In der Diskussion mit den Bürgern werden die Themen einer nicht historisierenden Architektur, multifunktionaler Plätze und der emotionalen Mitte sowie der Fußläufigkeit Alpens diskutiert.

TEAM 4 (18:55)

Karres en Brands landschapsarchitecten b.v., Hilversum (NL)



Die mögliche Wirkung der, am Wochenende für den motorisierten Individualverkehr zu schließende, Burgstraße als ökonomischer Katalysator wird kontrovers diskutiert. Die Vertretung des Werberinges bittet in diesem Ansatz explizit den Einzelhandel zu betrachten.

TEAM 5 (19:25)

KLA kiplandschaftsarchitekten GmbH, Duisburg/Mailand (IT)



Die Bürger korrigieren die Annahme, dass der Mehrgenerationen-Spielplatz durch die Bürgerinnen und Bürger nicht angenommen würde. Das Thema Kinder und Jugendliche wird begrüßt. Eine flächendeckende Separation von Verkehrsteilnehmern wird von den Bürgerinnen und Bürgern abgelehnt.

TEAM 6 (19:45)

wbp Landschaftsarchitekten GmbH, Bochum mit **BJP** Bläser Jansen Partner GbR, Stadtplan. - Forschung – Städtebau, Dortmund

Die Bürgerinnen und Bürger weisen bei beabsichtigter Nachverdichtung auf die Gebäudehöhen und die mögliche Verschattung der Freiräume hin.

Das Preisgericht weist darauf hin, dass die spezifischen Anregungen, welche den Teams durch die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Alpen mitgeteilt wurden, auch Team übergreifend Anwendung finden sollten.

PROF. FENNER (20:15) stellvertretend für das Preisgericht

Herr Prof. Fenner lobt das Engagement der Bürgerinnen und Bürger, die zahlreich erschienen sind. Er erinnert die Planungsteams an den Maßstab der Gemeinde und benennt die Motte und die Burgstraße als Identität stiftende Orte. Die Interessensgruppe der Kinder und Jugendliche rückt Herr Prof. Fenner noch einmal in den Fokus. Außerdem weist er auf die zu erwartenden unterschiedlichen Lösungen zu den Themen Parkplätze, Multifunktionalität und die Straße als Event sowie einer neuen Mitte für die Gemeinde Alpen hin. Man solle alle Ansätze zunächst zulassen und dann abwägen.

ENDE DER PRÄSENTATIONEN (20:30)

Herr Steege bedankt sich bei den Teams für die Präsentationen und den Bürgerinnen und Bürgern für Ihre Beteiligung. Im Namen der Gemeinde Alpen schließt Herr Steege den öffentlichen Teil der Veranstaltung und verabschiedet die Entwurfsteams und das Publikum.

B. SITZUNG DES PREISGERICHTES**ORGANISATION DER SITZUNG (20:45)**

Die Sachpreisrichter und die Fachpreisrichter ziehen sich mit den Vertretern des Verfahren betreuenden Büros in eine nicht-öffentliche Beratung zurück.

Herr Prof. Fenner unterbreitet den Vorschlag, den Planungsteams generelle Anmerkungen und spezifische für die einzelnen Entwürfe als Rückmeldung auf die Zwischenpräsentation zur Verfügung zu stellen. Das Preisgericht folgt diesem Vorschlag.

GENERELLE ANMERKUNGEN ZU BAULICHEN EINGRIFFEN

Die Errichtung öffentlicher Gebäude ist in der Gemeinde Alpen derzeit nicht vorgesehen. Für ein Bürgerhaus besteht kein Bedarf.

Der Rückbau des angrenzenden Hauses (Burgstraße / Wallstraße) an das als Denkmal geschützte Gebäude ist aus Gründen der Besitzverhältnisse nur mittel- bis langfristig denkbar. Ein Entwurf, der diesen Rückbau vorsieht, sollte die städtebauliche und freiraumplanerische Konfiguration des Raumes auch vor dem Rückbau im Konzept darstellen.

Ein Erwerb des freistehenden Gebäudes an der evangelischen Kirche ist durch die Gemeinde Alpen zu Zwecken des Rückbaus möglich, sofern auf eine Folgebebauung an dieser Stelle verzichtet wird. Das Preisgericht empfiehlt dennoch, die Konzepte, die eine Folgebebauung vorsehen weiter zu verfolgen.

Neubauten privater Nutzung sind denkbar.

GENERELLE ANMERKUNGEN ZU FREIRÄUMEN

Das Preisgericht weist in Bezug auf den von vielen Entwurfsteams beabsichtigten Grünzug auf die Problematik der privaten Liegenschaften hin. Das Thema des Grünzuges wird vom Preisgericht ausdrücklich gewürdigt. Ein kurzfristiger Zugriff auf notwendige Flächen kann jedoch nicht erfolgen. Das Preisgericht empfiehlt daher additive Konzepte.

Das Preisgericht stellt fest, dass es sich bei dem Gewässer südlich der Motte um einen geschützten Landschaftsteil handelt. Eine Durchwegung ist jedoch möglich.

GENERELLE ANMERKUNGEN ZUM VERKEHR

Das Preisgericht fordert die Teams zur Darstellung eines Parkraumkonzeptes im Rahmen der in der Auslobung genannten Planzeichnungen auf, um die Äußerungen der Bürgerinnen und Bürger im Verfahren zu würdigen.

Ein Durchstich der „Spange“ zwischen Bruckstraße und Am Marienstift ist langfristig denkbar.

Die Gemeinde Alpen kann den Entwurfsteams keine repräsentative Verkehrszählung für die Bearbeitung der Aufgabe zur Verfügung stellen.

GENERELLE ANMERKUNGEN ZUR WIRTSCHAFTLICHKEIT

Auch für den Qualitätsgrad der Ausführung der Konzepte weist das Preisgericht auf den wirtschaftlichen Maßstab der Gemeinde Alpen hin.

GENERELLE ANMERKUNGEN ZUM WETTBEWERB

Das Preisgericht begrüßt die Auseinandersetzung mit dem Stadtumbaugebiet, empfiehlt jedoch den Fokus der Bearbeitung weiterhin auf das Wettbewerbsgebiet zu legen.

ANMERKUNGEN: TEAM 1

Das Preisgericht bittet die Entwurfsverfasser ein zentrales Thema für Alpen zu definieren.

ANMERKUNGEN TEAM 2

Dem Entwurfsteam wird ein additives Freiraumkonzept empfohlen, da ein Zugriff auf das Gebäude (siehe: Generelle Anmerkungen zu baulichen Eingriffen) an der Burgstraße nicht unmittelbar erfolgen kann.

In diesem Zusammenhang weist das Preisgericht auf bestehende Grundstücksgrenzen hin, die ebenfalls nicht kurzfristig veränderbar sind.

ANMERKUNGEN TEAM 3

Das Preisgericht stellt fest, dass privatwirtschaftlich genutzte Tiefgaragen unter Vorbehalt der Wirtschaftlichkeit denkbar sind.

ANMERKUNGEN TEAM 4

Das Preisgericht weist auf die Schwierigkeit die zusätzliche Tangente zu schließen hin, benennt eine mögliche Schließung jedoch als perspektivisch denkbar.

Die Verkehrsführung in Form einer Einbahnstraße in der Burgstraße wird in Frage gestellt. Eine Sperrung der Burgstraße für den motorisierten Individualverkehr an den Wochenenden erscheint dem Preisgericht möglich. Das Preisgericht empfiehlt die Auseinandersetzung mit den Folgen für den ÖPNV.

Außerdem sollen die Folgen für den Einzelhandel auch im Hinblick auf die geplante Festivalisierung der Burgstraße bedacht werden. Eine Verträglichkeit des Konzeptes mit der dichten Wohnbebauung an diesem Ort muss dargestellt werden.

ANMERKUNGEN TEAM 5

Eine marginale Umsiedlung des Spielplatzes in die geplante Freiraumstruktur in der Wallstraße wird in Frage gestellt. Eine Aufwendung von öffentlichen Geldern erscheint dem Preisgericht den Bürgerinnen und Bürgern gegenüber nicht vermittelbar.

ANMERKUNGEN TEAM 6

Ein Neubau an der Stelle des durch die Entwurfsverfasser geplanten Bürgerhauses ist denkbar. Die Nutzung als Bürgerhaus ist jedoch nicht beabsichtigt (siehe: Generelle Anmerkungen zu baulichen Eingriffen). Kurz- bis mittelfristig ist an dieser Stelle jedoch mit dem Bestand zu planen (additives Konzept).

ENDE DER SITZUNG

Die Sitzung endet um 21:15 Uhr.



Herausgeber:

Gemeinde Alpen
Der Bürgermeister
Fachbereich 3 - Bauen Planen und Umwelt
Rathausstr. 5
46519 Alpen

Ansprechpartner:

Dipl. Ing. Anne Casprig
Tel.: 02802/912-680
Telefax: 02802/912-912
Email: anne.casprig@alpen.de

NIEMANN + STEEGE

Verfahrensbegleitung / Moderation:

Niemann + Steege Gesellschaft für
Stadtentwicklung Stadtplanung Städtebau
Städtebaurecht mbH
Wasserstraße 1
40213 Düsseldorf

Ansprechpartner:

Dipl. Ing. Claudio Steege
Architekt Stadtplaner
Tel.: 00 49 – (0)2 11 – 86 32 52 – 0
Fax: 00 49 – (0)2 11 – 86 32 52 – 10
Email: mail@niemann-steege.de